

Intelligenz- und Wochenblatt
für
**Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.**

N^o 53.

Mittwoch, den 3. Juli.

1850.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Ministerium des Innern sollen in hiesiger Stadt alljährlich

zwei Viehmärkte,

und zwar

der eine am Montage nach dem Sonntage Misericordias Domini,
der andere am Montage nach dem 20. Sonntage nach dem Trinitatisfeste
abgehalten werden.

Indem wir solches und daß der erste Viehmarkt

am 14. October 1850

hier abgehalten werden wird, hiermit bekannt machen, und an die Landwirthe der umliegenden Ortschaften, welche Vieh verkaufen oder kaufen wollen, die Bitte richten, die hiesigen Märkte zu besuchen, bemerken wir, daß für das anher zu Markt gebracht werdende Vieh städtische Abgaben nicht erhoben werden.

Zugleich ersuchen wir die Herrn Verleger von Kalendern, die obigen Viehmärkte in den Verzeichnissen der Märkte mit zu bemerken.

Hahnichen, am 27. Juni 1850.

Der Stadtrath.
P. W. Lechla, Bürgermeister.

Aus dem Vaterlande.

Dahlen, 29. Juni. Anfangs dieses Monats sind aus dem Torgauer Kreisgerichtsgefängnisse zwei höchst gefährliche Verbrecher mittelst Ausbruchs entsprungen, nämlich Johann Gottlieb Rohrbach aus Belgern und Johann David Kuhnert aus Elsterwerda, denen sich noch ein gleich gefährliches Subject in der Person Johann Karl Ungers aus Annaburg zugesellt hat. Alle drei halten sich in den Waldungen in der Nähe von Belgern auf und gefährden in hohem Grade die Sicherheit von Leben und Eigenthum der Einwohner in den an der preussischen Grenze gelegenen Ortschaften. Unter Anderm ist bei einem Einbruche in die Wohnung des Handarbeiters Becker in Bockwitz, wo die Diebe über das Bett, in welchem dieser geschlafen hat, gestiegen sind, derselbe mit einer Art lebensgefährlich in den Kopf verwundet worden. In der Schenke zu Kaisa war in einer Nacht eine Quantität geräuchertes Fleisch und Wurst gestohlen worden. Tags darauf finden sich die Diebe mit einem Theile des Entwendeten in gedachter Schänke als Gäste ein, und verzehren solche daselbst. Die Wirthin, welche ihre entwendeten Le-

bensmittel wahrscheinlich zu erkennen geglaubt haben mag, spricht sich bei dieser Gelegenheit ziemlich heftig über die Diebe aus, und begehrt die Unvorsichtigkeit, mit ihrem Manne einen Weg nach Belgern zu besprechen, den sie beabsichtigt hat. Auf diesem Wege wird sie im Holze überfallen, durchgeprügelt und gemißhandelt, und ihr das bei sich habende Geld, circa 10 Thlr., abgenommen. Auch der Arzt Dr. Bärensprung aus Belgern ist räuberisch angefallen worden. Einige in diesen Tagen auch diesseits der Grenze in Dreptitz und Klingenhain vorgekommene Einbrüche und Diebstähle, wo ebenfalls bloß Gänse, Hühner und geräuchertes Fleischwerk entwendet worden sind, scheinen nicht von Rohrbach und seinen Genossen ausgeführt worden zu sein. Ueberhaupt scheint es einigermaßen auffallend, daß dieselben bei der Frechheit, womit sie sich, wie auch vorstehend bemerkt ist, herumtreiben, noch nicht aufgegriffen haben werden können. Was Rohrbach und seine Genossen betrifft, so sind in den diesseitigen Grenzortschaften die zweckdienlichsten polizeilichen Vorsichtsmaßregeln getroffen, um deren Ausbrechen über die Grenze zu verhindern.